



## Presseinformation

**Sperrfrist bis 08.03.2016 0:01 GMT**

### **Arbeitsmarkt: Arbeitgeber wollen weniger einstellen**

- Manpower Arbeitsmarktbarometer zeigt: Nur sechs Prozent der Arbeitgeber planen Neueinstellungen im zweiten Quartal 2016
- Weniger Einstellungen erwartet, da Ausblick auf tiefsten Wert seit 2013 sinkt
- Positiver Ausblick wird in sieben von neun Branchen berichtet

**Eschborn, 08. März 2016** – Das Manpower Arbeitsmarktbarometer für das zweite Quartal 2016 sinkt um einen Prozentpunkt auf einen saisonbereinigten Wert von +2 Prozentpunkten. Das ist der schwächste Ausblick seit Ende 2013. Trotz guter Konjunktur und Kauflaune der Verbraucher planen nur noch sechs Prozent der deutschen Arbeitgeber im nächsten Quartal eine Personalaufstockung. „Das bedeutet aber keine Entlassungen, vielmehr reduziert sich das Tempo der Einstellungen. Rund um den Jahreswechsel haben bereits viele Firmen ihre Personaldecke gestärkt. Nun planen neun von zehn Arbeitgebern, ihre aktuelle Mitarbeiterstärke von April bis Juni konstant zu halten – so viele wie lange nicht mehr. Insgesamt sind die Aussichten somit stabil“, sagt Herwarth Brune, Vorsitzender der Geschäftsführung der ManpowerGroup Deutschland. Die Branchen Versorgung und Logistik zeigen die größte Zurückhaltung. „Energiekonzerne haben weiter Schwierigkeiten, im Bereich der Erneuerbaren Energien wirtschaftlich zu sein“, so der Deutschland-Chef des Workforce Solutions Anbieters. Verhältnismäßig gut geht es dem Handel und dem öffentlichen Sektor.

**+++ Die Studienergebnisse kompakt als Video und Infografik finden Sie über [diesen Link](#) +++**

### **Stärkste Einstellungsbereitschaft bei Finanzdienstleistern und öffentlicher Wirtschaft**

In sechs von neun untersuchten Wirtschaftssektoren ist der saisonbereinigte Netto-Beschäftigungsausblick positiv, obwohl die Ausblicke schwächer ausfallen mit unterschiedlichen Werten in sechs von neun Sektoren im Quartals-Vergleich sowie im Vorjahresvergleich. Ein größerer Personalbedarf besteht weiterhin im Bereich der Finanzdienstleistungen und unternehmensnahen Dienstleistungen. Hier liegt der Netto-Beschäftigungsausblick bei +7 Punkten, allerdings ist dies der niedrigste berichtete Ausblick. Sieben Prozent der Firmen planen Neueinstellungen. Im ersten Quartal waren es jedoch mit 13 Prozent fast doppelt so viele. „Vor allem Finanzdienstleister stehen weiter unter Druck. Zwar entstehen hier auch neue Unternehmen wie



ManpowerGroup™

## Presseinformation

**Sperrfrist bis 08.03.2016 0:01 GMT**

innovative FinTechs – doch diese benötigen deutlich weniger Personal, so dass sie die Auswirkungen von Filialschließungen und Effizienzmaßnahmen etablierter Institute nicht ausgleichen“, so Herwarth Brune.

Auch der öffentliche Sektor ist optimistisch. Staatliche Unternehmen konnten gegenüber dem ersten Quartal drei Punkte dazugewinnen und haben mit +4 Punkten einen besonders positiven Beschäftigungsausblick. „Der öffentliche Sektor gehört zu den Gewinnern des bevorstehenden Quartals.“, so Brune. Auch der Handel bleibt vergleichsweise stabil bei +1, verliert allerdings einen Prozentpunkt im Vergleich zum Vorquartal und vier Prozentpunkte im Vorjahresvergleich.

Unternehmen aus der Branche Elektrizität, Gas und Wasser blicken bei den Beschäftigungsaussichten eher pessimistisch in die Zukunft. Der Wert liegt im zweiten Quartal 2016 bei -1, im ersten Quartal waren es noch +3. Während fünf Prozent Neueinstellungen planen, wollen acht Prozent Personal abbauen. Auch der Bereich Transport, Lagerung und Kommunikation bleibt schwach bei -1.

### **Arbeitgeber mittelgroßer Firmen wollen mehr einstellen**

Arbeitgeber mittelgroßer Firmen stellen sich als die Triebfedern des deutschen Arbeitsmarktes heraus. Während kleine und große Firmen mit weniger Personalbedarf rechnen, sehen sie einen Anstieg auf +13 im zweiten Quartal 2016. Etwa jedes fünfte Unternehmen dieser Größe plant Neueinstellungen. Bei großen Firmen fällt der berichtete Beschäftigungsausblick auf +8, von +10 im ersten Quartal und +19 im Vorjahresquartal (2/2015). Sehr kleine Unternehmen sind noch zurückhaltender, der Ausblick liegt bei -2, nach -1 im ersten Quartal und +3 im Vorjahresquartal.

### **Großstädte schwächeln**

Im Regionalvergleich zeigt sich die größte Einstellungsbereitschaft erneut in München. In der bayrischen Metropole wollen elf Prozent der Arbeitgeber neue Mitarbeiter rekrutieren, der saisonbereinigte Netto-Beschäftigungsausblick erreicht +8 Punkte. Allerdings ist das ein Rückgang um zwei Prozentpunkte von +10 im ersten Quartal. Insgesamt ist der Süden optimistischer gestimmt als der Norden. Hier steigt der Ausblick von +4 auf +5 Punkte.

Neben München geht die Einstellungsbereitschaft in allen Großstädten zurück. Vor allem in Berlin. In der Hauptstadt erreicht der Ausblick für das zweite Quartal gerade einmal +1, nach +7 im ersten Quartal 2016 und +17 im vierten Quartal 2015. Auch in



ManpowerGroup™

## Presseinformation

**Sperrfrist bis 08.03.2016 0:01 GMT**

Frankfurt halten sich Arbeitgeber zurück, mit einem berichteten Beschäftigungsausblick von +2. Im Vorjahresquartal waren es noch +10, im ersten Quartal 2016 noch +3. „Der eingetrübte Ausblick bei großen Unternehmen macht sich vor allem bei den Konzernzentralen in den Städten bemerkbar“, so Brune.

### **Arbeitsmarkt in Europa weitgehend stabil**

In Europa bleiben die Beschäftigungschancen für das zweite Quartal 2016 insgesamt stabil. In 22 von 23 untersuchten Ländern der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika, kurz EMEA, planen Arbeitgeber mehr Neueinstellungen als Entlassungen. Nur in Frankreich rutschte der Beschäftigungsausblick ins Negative (-1). In Südeuropa hat sich der positive Trend des ersten Quartals wieder leicht eingetrübt. Griechenland bleibt zwar stabil bei +5 Punkten. Italien (0) und Spanien (+1) entwickeln sich jedoch leicht schwächer.

Detaillierte Ergebnisse des Manpower Arbeitsmarktbarometers für alle teilnehmenden Länder inklusive einer Infografik sind abrufbar unter [diesem Link](#).

### **Über das Manpower Arbeitsmarktbarometer (Manpower Employment Outlook Survey)**

Die ManpowerGroup veröffentlicht jedes Quartal das Manpower Arbeitsmarktbarometer. Dafür werden über 65.000 Arbeitgeber in 42 Ländern zu ihren Einstellungs- und Entlassungsplänen im jeweils kommenden Quartal befragt. Die Ursprungswerte werden mithilfe einer Methode zur Saisonbereinigung von jahreszeitlichen Schwankungen befreit. Wie bei Methoden zur Saisonbereinigung üblich, sind die saisonal bereinigten Daten als vorläufig zu betrachten, da sie sich durch Einbezug neuer Daten nachträglich verändern können.

Die Untersuchung mit dem internationalen Titel „Manpower Employment Outlook Survey“ ist die am längsten laufende weltweite Untersuchung zur Einschätzung der zukünftigen Arbeitsmarktentwicklung. Die Ergebnisse finden weltweit Beachtung bei Ökonomen, Arbeitsmarktexperten und Finanzanalysten. Die Studie dient unter anderem der Europäischen Kommission regelmäßig als Quelle für ihren monatlichen Beobachtungsbericht (monthly monitoring report) über die Europäische Arbeitsmarktlage und die soziale Situation in der EU.

Mehr Informationen zum Manpower Arbeitsmarktbarometer finden Sie unter <https://www.manpower.de/neuigkeiten/studien-und-research/arbeitsmarktbarometer/>.

### **Über die ManpowerGroup**

Die ManpowerGroup ist weltweit führend in der Bereitstellung innovativer Lösungen und Dienstleistungen, mit denen Unternehmen in der sich verändernden Welt der Arbeit erfolgreich sein können.

Unter dem Dach der ManpowerGroup agieren in Deutschland an 140 Standorten die Gesellschaften Manpower, Experis, ManpowerGroup Solutions und Right Management. Zusammen mit den Joint Ventures Bankpower, AviationPower und Vivento Interim Services ist



ManpowerGroup™

## Presseinformation

**Sperrfrist bis 08.03.2016 0:01 GMT**

die Unternehmensgruppe Vorreiter in der Branchen- und Fachspezialisierung.

Mehr Informationen erhalten Sie unter <http://www.manpowergroup.de>.

---

### Pressekontakt:

Faktenkontor GmbH  
Juliana Hartwig  
Ludwig-Erhard-Straße 37  
20459 Hamburg  
Tel.: +49 40 253 185-122  
E-Mail: [juliana.hartwig@faktenkontor.de](mailto:juliana.hartwig@faktenkontor.de)

### Unternehmenskontakt ManpowerGroup:

Manpower GmbH & Co. KG Personaldienstleistungen  
Stephan Rathgeber  
Düsseldorfer Straße 9  
65760 Eschborn  
Tel.: +49 69 153 03-336  
E-Mail: [stephan.rathgeber@manpowergroup.de](mailto:stephan.rathgeber@manpowergroup.de)